



Valeria Dora, Sopran, geboren und aufgewachsen in St. Gallen, ist Apothekerin und seit 1997 in Zürich-Wollishofen tätig und wohnhaft. Ihre sängerische Ausbildung erhielt sie bei Armando und Claudia Appiani an der „Scuola del Belcanto“ (Frankfurt, D). In zahlreichen Konzerten sowie Oratorien und Messen in und ausserhalb der Schweiz hat sie ihre sängerische Vielseitigkeit unter Beweis gestellt.

www.valeria-dora.ch



Katrin Alexandrova (Sopran) bildete sich in ihrer Heimatstadt Sofia/Bulgarien zur klassischen Balletttänzerin aus. Ihre künstlerische Laufbahn führte sie ab 1987 zunächst an das Wiener Tanztheater, das Ballett der Wiener Staatsoper und Anfang der neunziger Jahre an das Zürcher Opernhaus. Ab 1997 liess sie sich von Susanne Larsson, Maria Jonas und Roswitha Müller als Sopranistin ausbilden. Sie verfügt heute ein ausgedehntes Repertoire, welches zeitlich von G.F. Händel bis G. Puccini reicht. Heute ist sie freischaffende Künstlerin. In ihrem künstlerischen Schaffen nehmen Tanz und Gesang einen ebenbürtigen Platz ein.



Der in Zürich geborene Tenor **Andreas Gattiker** erhielt seine Gesangsausbildung bei Lia Montoya Palmen in Köln, sowie bei Rudolf A. Hartmann, Maria Jonas, Roswitha Müller und Samuel Zünd in Zürich und tritt seit vielen Jahren vor allem als Konzertsänger in Erscheinung.



Tatjana Schaumova, Künstlerin, Konzertpianistin, Pädagogin, Korrepetitorin. Geboren in Baku, Azerbaidzan, in Zürich tätig und wohnhaft. Künstlerische Ausbildung am Moskauer Konservatorium von P.J. Tschairowsky unter der Leitung von folgenden Professoren: N.P. Emeljanova, D.A. Blum, D.A. Baschkirow, B.M. Davidovitsch, E.M. Zarjowa, R.S. Lewina. Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe für Pianisten. Zusammenarbeit mit Maestro Nijazi (Baku), Maestro Iwanow (Moskau). Sie spielt Solokonzerte, begleitet internationale Solisten, gibt Meisterkurse für Pianisten und fördert die klassische Musik.



Benefizkonzert - Eintritt frei.
Kollekte zugunsten
Casa Francisco, Paz Peru

Opernabend

Arien und Duette von Bizet, Gounod,
Offenbach, Saint-Saëns und Puccini

Samstag, 4. Oktober 2014

**19.30 Uhr, Zentrum St. Franziskus
Kilchbergstr. 1, 8038 Zürich (Morgental)**

**Valeria Dora, Sopran
Katrin Alexandrova, Sopran
Andreas Gattiker, Tenor
Tatjana Schaumova, am Flügel**

PROGRAMM

Georges Bizet (1838 - 1875), Carmen,

Séguidilla von Carmen «Près des remparts», Valeria Dora und Andreas Gattiker

Nachdem Carmen Manuelita mit dem Messer im Gesicht verletzt hat, wird sie verhaftet. Während der Haftbefehl ausgestellt wird, muss Don José Carmen bewachen. Sie schwärmt ihm vor, wie es wäre, wenn sie mit ihm tanzen gehen würde. Ihre Betörungen verfehlen die Wirkung nicht, Don José lässt Carmen frei.

Duett Micaéla und Don José «Parle-moi de ma mère», Katrin Alexandrova und Andreas Gattiker

Don José hält mit seiner Gruppe Wache vor der Zigarrenfabrik in Sevilla. Die junge Waise Micaéla, die von seiner Mutter aufgezogen wurde, sucht ihn auf und bringt ihm einen Brief seiner Mutter und etwas Geld. Sie besingen gemeinsam die unbeschwerten Jugenderinnerungen auf dem Land.

Camille Saint-Saëns (1835 - 1921), Samson et Dalila

Arie Dalila «Mon cœur s'ouvre à ta voix», Valeria Dora und Andreas Gattiker

Die Philisterin Dalila verführt den israelitischen Krieger Samson, um ihm im Schlaf die Haare abzuschneiden, die ihm übermenschliche Kräfte verleihen.

Jacques Offenbach (1819 - 1880), Les contes de Hoffmann

Arie Olympia «Les oiseaux dans la charmille», Katrin Alexandrova

Der Poet Hofmann verliebt sich in Olympia. Durch eine spezielle Brille realisiert er nicht, dass diese eine Puppe ist, die der perfide Spalanzani geschaffen hat. Während einer Gesellschaft singt Olympia eine nichtssagende Arie, die auch noch zweimal unterbrochen wird, da die Puppe wieder aufgezogen werden muss.

Baccarole «Belle nuit, o nuit d'amour», Valeria Dora, Katrin Alexandrova

In einem Palazzo in Venedig besingen Giulietta und Niklaus zu einer Baccarole die Schönheit der Nacht.

Charles Gounod (1818 - 1893), Faust

Romanze Faust «Quel trouble inconnu... Salut demeure chaste» Andreas Gattiker

Der alte Greis Faust geht mit dem Teufel Mephisto einen Pakt ein. Dadurch wird er wieder jung und nähert sich so dem Mädchen Marguerite. Er besingt die beschauliche Schlichtheit des Hauses, in welchem seine Geliebte wohnt und freut sich seiner neu gewonnenen Jugend.

Marguérite «O dieu ! que de bijoux... ah, je ris», Valeria Dora

Mephisto legt eine Schmuckschatulle mit Juwelenschmuck vor die Haustür von Marguerite. Diese findet den Schmuck. Nachdem sie das Geschmeide angelegt hat bewundert sie im Spiegel ihre Schönheit.

PAUSE

Giacomo Puccini (1858 - 1924), La Boheme

Arie Rodolfo «Che gelida manina», Andreas Gattiker

Der Poet Rodolfo lebt mit drei Freunden im Quartier Latin in Paris in einer Dachmansarde. Mimi kommt mit ihrer Kerze zu ihm, um sie wieder entzünden zu lassen. Rodolfo löscht auch seine Kerze und im Schein des Mondes stellt er sich als Poet vor, der zwar wenig Geld hat, aber ein Millionär literarischen Reichtums sei.

Arie Mimi «Si, mi chiamano Mimi», Katrin Alexandrova

Mimi ist eine einfache junge Frau, die als Blumennäherin arbeitet. Die Blumen seien zwar wunderschön, würden aber leider nicht riechen. Im übrigen sei sie seine Nachbarin, die ihn momentan störe.

Duett Mimi/Rodolfo «O soave fanciulla», Katrin Alexandrova und Andreas Gattiker

Rodolfo verliebt sich sofort in Mimi. Sie überredet ihn, dass sie ihn ins Café Momus begleiten kann und gemeinsam gehen sie – ihre Liebe besingend – aus dem Haus.

Giacomo Puccini (1858 - 1924), Madama Butterfly

Arie Madama Butterfly «Un bel di vedremo», Valeria Dora

Der amerikanische Offizier Pinkerton hat in einer Scheinehe die junge Japanerin Cio-Cio-San geheiratet, obwohl er in den USA bereits eine Frau hat. Seit drei Jahren wartet sie nun mit ihrem gemeinsamen Kind, verarmt und gesellschaftlich verachtet, auf die Rückkehr von Pinkerton.

Giacomo Puccini (1858 - 1924), Tosca

Arie Tosca «Vissi d'arte», Katrin Alexandrova

Der Maler Cavaradossi wird wegen Hochverrats verhaftet und gefoltert. Die Sängerin Tosca versucht bei Komissar Scarpia seine Freilassung zu bewirken. Scarpia ist einverstanden, falls Tosca im «zu Diensten» ist. Als Tosca erkennt, dass ihr nur noch wenig Zeit für die Befreiung des Geliebten bleibt, willigt sie ein. Während Scarpia den Passierschein ausstellt, beklagt Tosca, die ihr Leben ausschliesslich der Kunst geweiht und ihre Reichtümer mit der Kirche geteilt hat, ihr Los.

Arie Cavaradossi «É lucevan le stelle», Andreas Gattiker

Cavaradossi wartet im Gefängnis auf seine Hinrichtung. Er schreibt Tosca einen Abschiedsbrief und schwelgt in Erinnerungen an die gemeinsame Zeit mit Tosca, die nun so grausam endet.

Giacomo Puccini (1858 - 1924), Turandot

Arie Turandot «In questa reggia», Valeria Dora

Die chinesische Prinzessin Turandot stellt jedem fürstlichen Bewerber drei Rätsel. Löst er diese, heiratet sie ihn, versagt er, wird er geköpft. Auch Kalaf bewirbt sich um Turandot. Sie erzählt ihm die Geschichte ihrer Urahnin Lo-Uling, die von Tartaren entführt wurde. Turandot bekräftigt nochmal, dass sie jedem, der es wagt, sie zur Frau zu nehmen, das Leben raubt. Kalaf fürchtet sich nicht und löst die drei Rätsel.

Arie Kalaf «Nessun dorma», Andreas Gattiker

Nachdem Kalaf die Rätsel gelöst hat, soll Turandot ihn heiraten. Da sie sich sträubt, bietet Kalaf ihr an, dass er sich das Leben nimmt, sofern sie bis zum nächsten Sonnenaufgang seinen Namen errate. Die Prinzessin hat angeordnet, dass in der Nacht «keiner schlafe» bis der Name des Prinzen herausgefunden wurde.